



NEGROS

POCKET GUIDE

WILLKOMMEN IM PARADIES!

Die Insel Negros ist bei internationalen Auswanderern äußerst beliebt. Namentlich das charmante Städtchen Dumaguete im Südosten hat einen exzellenten Ruf als zweite Heimat und als Altersruhesitz. Die Gründe liegen auf der Hand: Die 130 000-Seelen-Stadt bietet einen chilligen Lebensrhythmus, eine lebendige Restaurant- und Barszene und liegt zentral, um die Annehmlichkeiten des philippinischen Dolcefar niente zu genießen. Dazu gehören auch Negros' Traumstrände mit ihrem Puderzuckersand und breit gefächerten sportlichen Angeboten und die vor der Küste ausgezeichneten Tauchspots. Die Insel, die Teil der West-Visayas-Region ist, unterteilt sich in zwei Verwaltungsbezirke. Negros Occidental umfasst den Nordwesten und Negros Oriental den Südosten des Eilandes. Durchzogen ist Negros von einem Vulkangürtel, der eine wildromantische Landschaft erschaffen hat, in der man toll wandern und biken kann. Heiße Quellen, thermale Pools, Wasserfälle und Lagunen säumen die Wanderwege zu den Kraterändern. Und wer sich für Geschichte interessiert, kann in den Städten Bacolod, Silay und Victorias im Nordwesten auf den Spuren der spanischen Kolonisation wandern. Ein Highlight ist der Besuch einer historischen Zuckermühle: Negros ist der größte Zuckerproduzent der Philippinen. Auf der «Zuckerinsel» kann man sprichwörtlich das süße Leben genießen!



Der Südosten von Negros ist das touristische Zentrum der Insel. Um das liebeliche Studentenstädtchen Dumaguete haben sich Top-Beachresorts angesiedelt. Vor der Küste tummeln sich oft Wale und Delfine, die man auf organisierten Touren beobachten kann. Auch ist es nicht weit nach Apo Island mit ausgezeichneten Schnorchelmöglichkeiten. Im Landesinnern entzücken Berge und Nationalparks, die sich für aktive Ausflüge anbieten.

NEGROS

Oriental

HIGHLIGHTS VON NEGROS ORIENTAL

Die charmante Universitätsstadt **Dumaguete City** ist die Provinzhauptstadt von Negros Oriental. Hübsche Grünanlagen, an die spanische Kolonialzeit erinnernde Herrenhäuser, Kirchen und ein Glockenturm schmücken die Stadt. Die imposanten Universitätsgebäude und die alte katholische Kathedrale am Eingang des Stadtparks sind unbedingt einen Besuch wert. Die schöne Strandpromenade Rizal Boulevard wird abends mit kleinen Ständen zu einem Open-Air-Restaurant und -markt. Zudem ist der Boulevard mit Cafés gespickt, von wo aus man dem Rauschen der Wellen lauschen und wunderbar entspannen kann.

Bunte Marktstände mit frischem Gemüse, exotischen Kräutern, duftenden Mangos und Papayas, geröstetem Spanferkel und gegrilltem Fisch locken Einheimische und Besucher jeden Mittwoch auf den **Malatapay Market** im Örtchen Maluay. Der Markt ist einer der schönsten der Philippinen und liegt nur 30 Kilometer südlich von Dumaguete.

Die goldbraunen, sauberen Strände von **Davin**, einer der ältesten Gemeinden der Provinz, haben nebst schönen Resorts für Taucher und Badeurlauber noch etwas ganz Besonderes zu bieten: heiße Quellen! Mineralreiches Wasser sprudelt am Strand unter Wasser an die Oberfläche. Davin liegt nur 15 Kilometer südlich von Dumaguete und ist für viele Taucher Ausgangspunkt für Exkursionen in die überaus artenreiche Unterwasserwelt vor der Küste.



Etwa 50 Kilometer nordöstlich von Dumaguete tummeln sich häufig Wale und Delfine in der Tañon Strait, der Meerenge zwischen den Inseln Negros und Cebu. Die Kleinstadt **Bais**, an der Ostküste von Negros Oriental gelegen, ist ein populärer Ausgangspunkt fürs Whale Watching.

Hinter Dumaguete erstreckt sich das **Tablas-Plateau**, dessen höchster Berg der 1864 Meter hohe Cuernos de Negros ist. Die Region ist artenreich und daher ein wahres Paradies für Naturfreunde. In den Seen, Flüssen und primären Bergregenwäldern leben zahlreiche endemische und sehr seltene Tierarten, darunter der Prinz-Alfred-Hirsch und die Dolchstichtaube – eine Vogelart, die trotz voller Flugfähigkeit die meiste Zeit auf dem Boden umherspaziert.



Auf einer Höhe von etwa 900 Metern, etwa 25 Kilometer nordwestlich von Dumaguete, liegen die beiden blaugrünen Kraterseen Lake Balinsasayao und Lake Danao. Die sogenannten **Twin Lakes** sind umrahmt von einer unberührten Regenwaldlandschaft – man könnte meinen, man befände sich in einem Hollywood-Abenteuer-Set. Im Dschungel führen Pfade vorbei an versteckten Wasserfällen und heißen Quellen, die von der geothermalen Aktivität der Region zeugen.

Einer der schönsten und am meisten fotografierten Wasserfälle von Negros ist der **Casaroro-Wasserfall**, 9 Kilometer westlich von Dumaguete, zu dem ein Pfad mit 350 Stufen führt (ein bisschen Kondition in der tropischen Wärme ist also nötig). Das enge, felsige Flussbett vor der Absturzkante verleiht ihm eine ungewöhnlich schmale Form. Der Strom stürzt eine 30 Meter hohe, sehr steile Wand hinab, an deren Fuß sich ein Pool gebildet hat. Umgeben von dicht bewachsenen Steilhängen kann man ein erfrischendes Bad nehmen und picknicken.

Durch die vulkanische Vergangenheit der Insel Negros bietet es sich an, die Erdwärme als Energiespender zu nutzen. Die Philippinen stehen bei der Verwendung von geothermaler Energie zur Stromerzeugung weltweit an zweiter Stelle. Zwei der zahlreichen **geothermalen Kraftwerke** des Landes findet man in Valencia, 21 Kilometer südwestlich von Dumaguete. Dampf bringt hier die Erdwärme an die Erdoberfläche. Sehr sehenswert!





TAUCHPARADIESE

Die für ihre Artenvielfalt und abwechslungsreiche Korallenlandschaft bekannten Gewässer vor der Südostküste von Negros sind bei Tauchern schon längst kein Geheimtipp mehr. In den zum Teil unter Schutz stehenden Zonen kommen Tauchprofis und Freizeitschnorchler gleichermaßen auf ihre Kosten.



VOR DAUIN

Das Städtchen Dauin eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Tauchexkursionen – viele Plätze liegen nur wenige Bootsminuten vor der Küste und sind leicht zu erreichen. Eines der ältesten Meeresschutzgebiete der Region Visayas ist Masaplod Norte. Das attraktive Riff beherbergt eine große Artenvielfalt mit großen Fischeschwärmen. Besonders reizvoll ist das große Dauin Marine Sanctuary, dessen üppiger Korallenbewuchs bis in sehr seichtes Gebiet reicht und damit auch für Schnorchler attraktiv ist.

APO ISLAND

Seit den 1970er-Jahren sind die Gewässer um das kleine, hügelige Apo Island unter Schutz gestellt. Schnorchler und Taucher finden um Apo Island eine so überaus vielfältige Unterwasserwelt vor, dass viele dieses Revier als eines der Tauch-Highlights des Landes bezeichnen. Highlights sind die vielen Meeresschildkröten und Seeschlangen. Wer länger bleiben will: Auf der Miniinsel kann man auch übernachten!

UM SIQUIJOR ISLAND

Siquijor liegt östlich von Negros Oriental und ist mit der Schnellfähre von Dumaguete aus leicht zu erreichen. Viele Resorts organisieren ebenfalls Überfahrten. Tauchern bietet Siquijor abwechslungsreiche und sehr lebendige Unterwasserlandschaften. Eine davon ist die Paliton Wall, eine bis auf 40 Meter abfallende Wand, die mit großen Fächer-, Schwarz- und Weichkorallen bewachsen ist.



Die Provinz Negros Occidental nimmt den Norden und den Westen der Insel ein. Insbesondere die Nordspitze ist geprägt durch den Zuckerrohranbau, der auf die Zeit der spanischen Eroberer zurückgeht und im 19. Jahrhundert seine Blüte erreichte. Die herrschaftlichen Villen der Zuckerbarone und die historischen Eisenbahnen in den Plantagen sind nur einige der Highlights der Region. Wer lieber in der Natur unterwegs ist, kann in zwei Nationalparks den Artenreichtum der tropischen Inseln erleben.



HIGHLIGHTS VON NEGROS OCCIDENTAL

Bacolod ist nicht nur die Hauptstadt der Provinz Negros Occidental, sie darf sich auch mit dem Titel «Zuckerhauptstadt der Philippinen» schmücken. Die flachen Küstenregionen des Nordens sind seit der Zeit der spanischen Eroberer ein wichtiges Anbaugebiet für Zuckerrohr. Ein Must-See ist das Negros Museum mit Ausstellungen zur Geschichte der Zuckerindustrie, zum bäuerlichen Leben in der Provinz und zur Dampflokomotive, die auf der Insel eine besondere Bedeutung hat. Sehr empfehlenswert ist auch ein Besuch im Biodiversity Conservation Center, wo sich engagierte Naturschützer für den Erhalt bedrohter einheimischer Arten einsetzen.

Eintausend Lächeln pro Minute – das ist das Motto des kunstvollen **MassKara-Festivals**, das jährlich über mehrere Tage im Oktober in Bacolod stattfindet. Das Festival ist das größte Event der Insel Negros und präsentiert ein umfangreiches Musik- und Kulturprogramm. Im Mittelpunkt stehen prächtige Straßenumzüge und Paraden, bei denen die Bewohner farbenfrohe, überaus kunstvoll gestaltete Masken und Kostüme tragen und damit Schaulustige aus der ganzen Welt anlocken. Zum Rahmenprogramm gehören Straßentänze, der Verkauf von lokalem Kunsthandwerk und eine Preisverleihung für die schönste Maske des Festivals.



In Silay (15 Kilometer nördlich von Bacolod) kommen vor allem Bahnliebhaber auf ihre Kosten. Vor den Toren der Stadt befindet sich eine der größten Zuckerrohrplantagen von Negros, die von einem 180 Kilometer langen Schienennetz durchzogen ist. Neben modernen Zügen werden in der Erntezeit auch fast **100 Jahre alte Dampfloks** eingesetzt, die man nach Rücksprache mit dem Tourist Office besichtigen kann. Die Stadt ist zudem für die unter Denkmalschutz stehenden herrschaftlichen Häuser bekannt. In welchem Luxus die Zuckerbarone im 19. Jahrhundert lebten, kann man im Balay Negrense Museum sehen.



Wer wissen möchte, wie aus Zuckerrohr Zucker gewonnen wird, sollte einen Tagesausflug nach **Victorias** machen. In der Stadt steht die größte Zuckerfabrik der Philippinen. Bei einer Besichtigung kann man die Herstellungsprozesse verfolgen und allerhand Wissenswertes über das begehrteste Genussmittel der Welt erfahren. Vor der Stadt erstreckt sich in den Zuckerrohrplantagen zudem das mit 350 Kilometern längste Schienennetz dieser Art der Philippinen. Auch hier sind Dampflokomotiven im Einsatz, deren Baujahre zwischen 1920 und 1930 liegen.

Der 2465 Meter hohe **Vulkan Mount Kanlaon** bildet das Zentrum des gleichnamigen Nationalparks. Der Park schützt verschiedene Waldformen, darunter ursprüngliche Bergregenwälder und Nebelwälder, die Lebensraum unzähliger Tierarten sind. Mehrere Routen führen auf den Gipfel des aktiven Vulkans, wo es außer dem Hauptkrater noch mehrere Bergseen zu bestaunen gibt. Für eine Besteigung müssen mindestens drei Tage eingeplant werden. Oben angelangt, wird man mit einer fantastischen Aussicht auf den Dschungel, die Zuckerrohebenen und die Nachbarinseln Cebu und Panay belohnt.

Der Ort **Mambukal** ist für die meisten Besucher der Ausgangspunkt für Berg- und Dschungeltouren in den Nationalpark Mount Kanlaon. Der Ort selbst hat ebenfalls einiges zu bieten: Heiße Schwefelquellen, natürliche, warme Pools, Wasserfälle und schöne Seenlandschaften, umgeben von subtropischer Vegetation, machen Mambukal zu einem lohnenden Ausflugsziel.

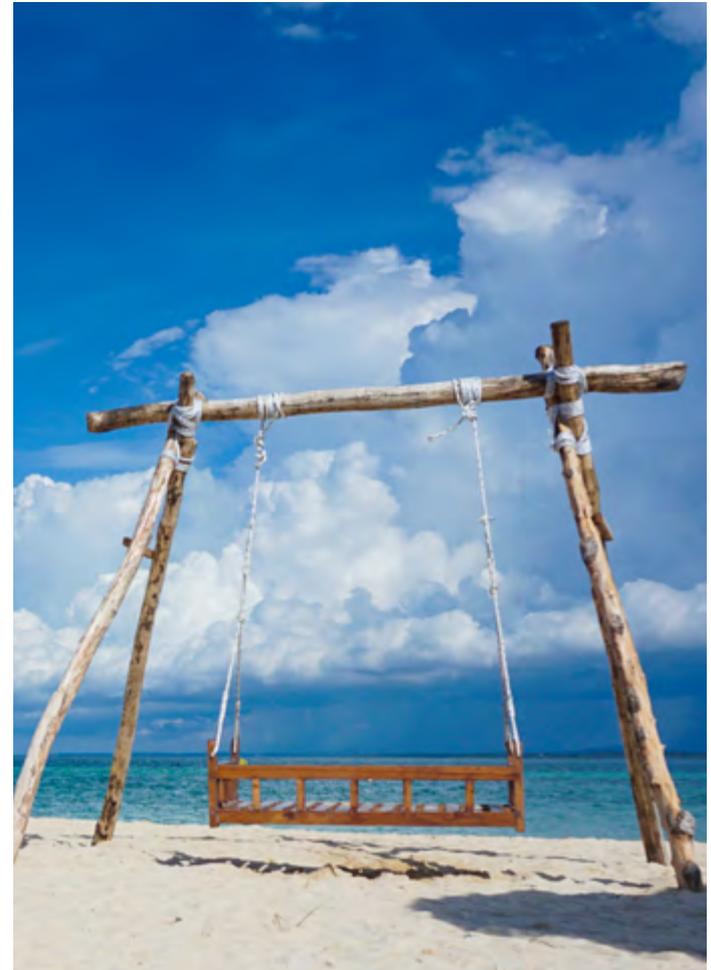


Die freundliche Kleinstadt **San Carlos** an der Nordostküste ist berühmt für ihr jährliches Pintaflores Festival. Ausgelassene Straßentänze, bei denen Tanzgruppen aus verschiedenen Ortsteilen in farbenfrohen Gewändern gegeneinander antreten, stehen dabei im Mittelpunkt. Im Hinterland lohnt sich ein Ausflug zu den «Chocolate Hills» von Negros, einer Hügellandschaft, die sich in der Trockenzeit wie Schokolade verfärbt.



Sipaway ist eine bezaubernde kleine Tropeninsel, die mit einem Auslegerboot von San Carlos aus in 15 Minuten erreicht werden kann. Das Eiland besitzt Regen- und Mangrovenwälder, in denen Naturfreunde über 30 verschiedene Vogelarten beobachten können. Auch Sipaways Tauchgründe bieten aufregende Begegnungen mit der Flora und Fauna des Meeres. Am Hausriff und an der vorgelagerten Riffrante direkt vor der Insel kann man zahlreiche Nacktschnecken, Muränen, Steinfische, Oktopusse, Zackenbarsche, Seeschlangen, Röhrenaale und viele andere Meeresbewohner beobachten. Im Norden Sipaways trifft man an schön bewachsenen Korallenblöcken, labyrinthartigen Felsformationen und Steilwänden auch auf Stachelrochen, Kugelfische, Barrakudas, Thunfische und Zackenbarsche.

Die Kleinstadt **Sipalay** im Südwesten der Insel ist bekannt für die schönsten Badestrände von Negros. Romantische, kleine Buchten, blütenweißer Sandstrand, hervorragende Schnorchel- und Tauchmöglichkeiten in Ufernähe und beschauliche Wasserfälle im Hinterland machen diesen Küstenabschnitt zu einem Highlight jeder Negros-Reise.





GUT ZU WISSEN

Gastfreundschaft

Die Filipinos sind unglaublich freundliche und zuvorkommende Menschen. Ob im Hotel, Restaurant oder am Strand – die Gäste werden mit einem Lächeln empfangen. Englisch ist zweite Amtssprache, die Kommunikation mit den Filipinos ist daher einfach. Generell gilt: Wo immer man hinkommt, Gäste sind herzlich willkommen.

Nachhaltigkeit

Die Philippinen bestehen nicht nur durch eine außergewöhnliche landschaftliche Schönheit, sondern auch durch eine einzigartige Biodiversität zu Land und im Meer. Der Schutz der Umwelt und ein

nachhaltiger Tourismus sind daher erklärtes Ziel der Regierung. Auch auf Negros werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Anreise

Negros ist sehr gut per Flugzeug und Schiff erreichbar. Die Flughäfen von Dumaguete und Bacolod werden von Manila und Cebu City aus angefliegen. Schnellfähren verbinden Negros mehrmals täglich mit den umliegenden Inseln.

Transport

Das Straßennetz ist gut, und öffentliche Verkehrsmittel wie Kleinbusse, Jeepneys, Tricycles (Motorrad mit Beiwagen) und Taxis sind fast überall unterwegs. Wer will,

kann sich auch ein Auto mieten und so ganz ungebunden und spontan die Insel erkunden.

Wetter

Das Klima auf Negros ist mit dem auf Cebu vergleichbar. Es gibt keine sehr stark ausgeprägte Trocken- und Regenzeit, was Negros und Siquijor das ganze Jahr hindurch zu einem attraktiven Reiseziel macht. Die Temperaturen liegen zwischen 23 (Januar) und 33 Grad (Mai).

Unterkunft

An der Küste finden Besucher eine große Auswahl an Strandresorts. Einige von ihnen haben sich auf Tauchurlauber spezialisiert,

verleihen Equipment und bieten Kurse an. Auch in den Städten und in den Bergen findet man von ganz einfachen, preisgünstigen Pensionen bis hin zum erstklassigen Resort zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten.

Kulinarik

Negros ist auch für einige typische Gerichte der Philippinen bekannt. Chicken Inasal (gegrilltes Hähnchen, mariniert in einer speziellen Gewürzmischung), Piyaya (mit Rohrzucker gefülltes, ungesäuertes Fladenbrot) oder Napoleones (geschichtetes Blätterteiggebäck mit Vanillesauce, gefüllt und mit weißem Zucker glasiert) sind nur einige davon. Probieren lohnt sich!



DAS «KLEINE PHILIPPINEN-1X1»

Bevölkerung: 105 Mio. – gut ein Viertel mehr als in Deutschland

Inselstaat: 7641 Inseln davon 3144 mit Namen, rund 880 bewohnt

Gesamtfläche: mit 300'000 km² etwa identisch mit der Fläche Italiens

Nord-Süd-Ausdehnung: 1850 km – entspricht der Strecke Frankfurt–Madrid

Reisezeit: **Dezember–Februar:** kühlere Trockenzeit, Hauptreisezeit

März–Mai: warme Trockenzeit

Juni–November: Regenzeit, einzelne Schauer am Tag. August–November einzelne Taifune möglich.

AUF EINEN BLICK



Einreisebestimmungen

Staatsbürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum gültig ist. Ein Visum wird erst ab 30 Tagen Aufenthalt benötigt.

Gepäckvorschriften

Auf Inlandflügen gelten Gewichtslimits für Gepäckstücke. 10 (Palawan, Boracay) bis 20 Kilogramm sind Usus, zusätzliche Kilos können vor Abflug gekauft werden.



Hinkommen

Am schnellsten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reist man z. B. mit Cathay Pacific, China Airlines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, KLM, Oman Air, Qatar Airways, Singapore Airlines, Thai Airways oder Turkish Airlines mit einmaligem Umsteigen auf die Philippinen.



Trinkgelder

Falls in der Rechnung nicht inkludiert, sind 10 Prozent Trinkgeld für Dienstleistungen üblich.



Eine **Transitnacht** vor dem Rückflug unbedingt einplanen, da es wegen Wetterbedingungen sein kann, dass ein Inlandflug verschoben werden muss.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

www.morefunphilippines.de, info@morefunphilippines.de

@morefunphilippines @MoreFunPhilippines

IMPRESSUM | Herausgeber: Philippine Department of Tourism (Frankfurt) **Konzept, Redaktion und Produktion:** Tasari Atelier GmbH **Gestaltung:** aprop-oh! Design GmbH **Fotos:** PDO.T, Beautiful Destinations, ZVG, Shutterstock.com

KARTE

Int. Flughäfen





SCAN ME



IT'S MORE FUN IN THE
PHILIPPINES